

Zukunftskonferenz der JOANNEUM RESEARCH

Das Thema der achten Konferenz am 7. März lautete „Internationalisierung“ – gezeigt wurde Forschung im globalen Kontext.

Die Zukunftskonferenz ist seit 2011 ein Fixtermin im Veranstaltungskalender der heimischen Forschungsgesellschaft und fand heuer zum achten Mal am 7. März im messe congress Graz statt. Von der ehemaligen Leistungsschau in kleinem Rahmen ist die Zukunftskonferenz zu einer Veranstaltung mit rund 700 Teilnehmern gewachsen, die spannende Vorträge, anregende Diskussionen und eine umfassende Ausstellung bietet. Geschäftsführer Univ.-Prof. DI Dr. **Wolfgang Pribyl**, MBA konnte sich über den Erfolg seiner Konferenz freuen: „Die Zukunftskonferenz ist zu einer Veranstaltung mit internationalem Format geworden. Wir freuen uns sehr über die positive Bestätigung seitens unserer Kunden und Partner, die wie jedes Jahr nicht nur als Besucher zur Zukunftskonferenz kommen, sondern diese aktiv mit wertvollen Inhalten in den Sessions mitgestalten.“

Die steirische Wirtschafts- und Wissenschaftslandesrätin MMag.^a **Barbara Eibinger-Miedl** betonte die Bedeutung der steirischen Forschungsgesellschaft: „JOANNEUM RESEARCH gestaltet die Entwicklung des Wirtschafts- und Forschungsstandortes Steiermark wesentlich mit und trägt dazu bei, dass wir heute das Forschungsland Nummer eins in Österreich und eine der innovativsten Regionen in Europa sind. JOANNEUM RESEARCH wird auch in Zukunft eine führende Rolle dabei spielen, Ergebnisse aus der Grundlagenforschung in die praktische Anwendung in unseren Unternehmen zu bringen!“

Die Kärntner Technologiereferentin LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ **Gaby Schaunig** erklärt: „Ich bin beeindruckt von dieser großartigen Leistungsschau der JOANNEUM RESEARCH und stolz, heute als Vertreterin des Miteigentümers Land Kärnten dabei zu sein. Vernetzung, Kooperationen und Partnerschaften gehören zum Hauptthema dieser Zukunftskonferenz – Internationalisierung. Diese Strategie verfolgen wir auch als Land Kärnten, um international als Forschungsland sichtbarer zu werden. Die Beteiligung an der JOANNEUM RESEARCH ist einer der wichtigsten Bausteine dieser Strategie. Ich gratuliere der JOANNEUM RESEARCH zum 50-Jahr-Jubiläum und freue mich auf die nächsten 50 gemeinsamen Jahre!“

Die Forschungseinheiten des Unternehmens präsentierten Forschung am Puls der Zeit vor globalem Hintergrund, denn „Internationalisierung“ war das umrahmende Thema der Konferenz. Als Hauptvortragender konnte DI Dr. **Franz M. Androsch**, Leiter F&E und Innovation der voestalpine AG, gewonnen werden. In seinem Vortrag sprach er über Strategien, die ein Unternehmen mit globalen F&E-Partnerschaften zum Erfolg führen.

Im Rahmen der Ausstellung waren Produkte und Projekte der JOANNEUM RESEARCH zu sehen, die internationale Erfolge feiern. Präsentiert wurden zum Beispiel der 2D-Video-Distrometer, ein „Regenvermesser“, der weltweit vertrieben wird und einzigartig ist – auch die NASA arbeitet damit –, sowie neueste Drucktechnologien wie gedruckte Sensorik. Ein besonderes Highlight war der sensitive Roboter "Panda". Er ist einer der Ersten seiner Art in Österreich und gehört zur neuesten Generation der Industrie-4.0-Roboter. Gezeigt wurde auch, wie ein kollaborativer Roboter fit für die Zusammenarbeit mit Menschen gemacht wird: Anhand des „Universal Robot 10“, der mit einer so genannten „Airskin“ ummantelt ist. Diese „Airskin“ ist eine sensitive Roboterhaut und ermöglicht es, anhand der eingebauten Sensoren Berührungen zu erkennen und den Roboter dadurch für die Zusammenarbeit mit dem Menschen sicherer zu machen.

Die Sessions

In den sechs Sessions, die von den einzelnen Forschungseinheiten durchgeführt wurden, präsentierten Expertinnen und Experten der JOANNEUM RESEARCH gemeinsam mit Kunden und Partnern aktuelle Projekte. Ziel der Sessions war es, offene Dialoge und Diskussionen zu den jeweiligen Themen zu führen, um den aktuellen Bedarf und die Anforderungen der Wirtschaft und Industrie zu bewerten. Diskutiert wurden folgende Themen: „Satellite Communication and Next Generation Mobile Network (5G) Coexistence – Challenges and Synergies“ (DIGITAL), „Life Science – Lokale Netzwerke für den globalen Erfolg“ (HEALTH), „Ökonomische Auswirkungen von Klimarisiken in einer globalisierten Wirtschaft“ (LIFE), „MAT goes international – und die Welt kommt zu MATERIALS“ (MATERIALS), „Internationalisierung der Steiermark und ihrer Forschung“ (POLICIES) und „Robotik – eine Technologie an der Grenze des Möglichen“ (ROBOTICS).

50-Jahr-Jubiläum der JOANNEUM RESEARCH

Die JOANNEUM RESEARCH kann auf ein halbes Jahrhundert voller Innovationen zurückblicken, in dem die heimische Forschungsgesellschaft wesentliche Impulse für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Weiterentwicklung in der Region gesetzt hat. Um die immer komplexer werdenden Rahmenbedingungen, die zunehmend rasante Entwicklung von Technologien und den stärkeren Wettbewerb weiterhin erfolgreich bewältigen zu können, war und ist es notwendig, die Forschungsproduktivität zu erhöhen und die Verwertung der Technologien in Form von Lizenzen, Dienstleistungen und Spin-offs weiter zu forcieren.

Mit dem Einstieg des Landes Kärnten als weiterer Eigentümer konnte neben den bereits bestehenden Forschungseinheiten MATERIALS, HEALTH, DIGITAL, POLICIES und LIFE der zukunftsweisende Forschungsbereich ROBOTICS aufgebaut werden. Die JOANNEUM RESEARCH startet in die kommenden 50 Jahre nun mit einem weiteren neuen Forschungsbereich: COREMED, das kooperative Zentrum für Regenerative Medizin wird gemeinsam mit der Medizinischen Universität Graz betrieben. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums fand im Anschluss an die Zukunftskonferenz ein Festakt statt, im Rahmen dessen die Unternehmensgeschichte dargestellt und eine Festschrift präsentiert wurde.

Kontakt:

Mag.^a Alexandra Reischl

Leitung Public Relations & Marketing

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH

Leonhardstraße 59, 8010 Graz, Austria

tel.: +43 316 876-1170

fax: +43 316 8769-1170

mobile: +43 664 602 876 1170

e-mail: alexandra.reischl@joanneum.at

web: www.joanneum.at